

einblicke



ausblicke

überblicke

ÖVP Feld am See

Herausgeber: ÖVP – Feld
am See, Hannes Nindler,
Dorfstraße 8, 9544 Feld
am See, Tel: 04246/2274,
E-Mail: urlaub@landhotel-
lindenhof.at

Die ÖVP Feld am See informiert

Radweg

ENDLICH wurde er asphaltiert und somit fertig gestellt. Die Geschichte der Fertigstellung des Radweges ist so lange und ärgerlich, dass wir sie im Detail nicht nochmals hervorheben wollen. Was wir allerdings betonen möchten, sind die enormen Kosten dieser wenigen Kilometer. Aus den geplanten Gesamtkosten von € 300.000 und einem Gemeindeanteil von € 100.000, stiegen nun die Kosten für den Gemeindeanteil auf € 180.000 und die Gesamtkosten auf ca. € 540.000.

Eine derartige Fehlplanung ist nicht zu akzeptieren. Auch wenn die Ausführungen, Planungen und Kalkulationen beim Straßenbauamt liegen, werden wir als Fraktion in der Gemeinde diese Art der Kostenüberschreitung nicht tolerieren.



Zaun an der Bundesstraße - Liegenschaft Foditsch

Durch eine unkoordinierte und nicht durchdachte Aktion wurde die bestehende Hecke entlang der Bundesstraße gerodet und ein wichtiger Sichtschutz auf die nicht gerade attraktive Liegenschaft entfernt. Diese Hecke sollte durch einen 1,20 m hohen Maschendrahtzaun mit grünem Sichtschutz ersetzt werden. Der jetzige Anblick des Grundstücks im unmittelbaren Zentrum ist in keinsten Art und Weise entsprechend und muss schnellstens behoben werden.

Die Errichtung eines Maschendrahtzaunes wurde von unserem Gemeindevorstand Hannes Nindler in der Gemeindevorstandssitzung abgelehnt und eine dem Ortsbild entsprechende Umzäunung gefordert. Die Ortseinfahrt ist die Visitenkarte jedes Ortes und bedarf der notwendigen Aufmerksamkeit. Herr Bürgermeister Erhard Veiter nahm die Ablehnung zum Anlass nun unseren Vorschlag eines 1,40 m hohen Holzzaunes anzunehmen und umzusetzen. Auch das desolante Foditsch-Gebäude soll optisch verbessert werden. Wir sind der Meinung, dass solche wichtigen Aktionen VORHER in den Ausschüssen beraten und diskutiert werden sollen. Man könnte sich dadurch viel Ärger und Unmut ersparen.





NUR WER GUT WIRTSCHAFTET SICHERT ARBEIT UND EINKOMMEN

Die ÖVP mit LR Josef Martinz hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, das Budget des Landes Kärnten zu konsolidieren. Denn die Schulden von heute sind das Ergebnis der BZÖ/SPÖ-Politik der vergangenen Jahre. Auf die Verschwendungsjahre folgt nun die Sanierung. „Zum Sanierungskurs für das Land gibt es keine Alternative, wenn wir den Jungen in Kärnten eine Zukunft bieten wollen“, hält LR Josef Martinz fest.

Das Motto des vergangenen Jahres „Reformieren und Investieren“ hat sich in der Wirtschaftskrise bewährt und hat für die Zukunft Kärntens Gültigkeit.

Nur ein strikter Reformprozess schafft die nötigen Freiräume im Budget - von den Gemeinden bis hin zum Land.

Die Besoldungsreform bei den Gemeinden, die Pensionsreform im Land, die Verwaltungsreform verbunden mit einer Aufgabenreform, die Reform im Gesundheitswesen und bei den Landesgesellschaften, Reformen alter, verstaubter Gesetze, wie das Tourismusgesetz - sie alle wurden im letzten Jahr angegangen und zum Teil auch schon umgesetzt. „Ich bin in diese Koalition gegangen, um das Land zu sanieren. Diesen Weg gehen wir - ohne Wenn und Aber“, so Martinz.

„Wenn man überlegt investiert, schafft man für mehrere Seiten einen Nutzen: für die Familien, die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Umwelt“, erklärt Martinz. Das beste Beispiel dafür ist der Energiespartausender. Er zeigt, wie man den Konsum anregen kann, damit die Betriebe stärkt und die Arbeitsplätze sichert. Jeder, der sein Haus gedämmt hat, hat 1.000 Euro zusätzlich zu den vorhandenen Sanierungsförderungen erhalten. Mit 3 Mill. Euro dafür von Seiten des Landes wurden in nur wenigen Monaten 22 Mill. Euro investiert. Die heimischen Betriebe haben von dieser Sanierungsoffensive also direkt profitiert und jeder, der sein Haus dämmt, spart sofort bei den Heizkosten - übrigens bis zu 20 %!



Besser Wirtschaften und Reformieren ermöglicht Investitionen und Stärkung der Betriebe



➤ Durch Reformen ist es gelungen, Freiräume im Budget zu schaffen, die für Investitionen verwendet werden können. So konnte Kärnten auch erfolgreich durch die Wirtschaftskrise manövriert werden. Mit Hilfe von Konjunkturpaketen wurden die heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert werden.



➤ Mit dem Reform- und Investitionskurs haben wir es geschafft, die Menschen in Arbeit zu halten und damit auch die Einkommen in den Familien zu sichern. Aber selbst bei der zusätzlichen Unterstützung für die Menschen im Land ist die ÖVP mit Bedacht vorgegangen. „Verteilaktionen sind nicht unser Weg. Unser Weg in die Zukunft ist nachhaltig für alle“, sagt Martinz.



LandesparteiSekretär
Mag. Achill Rumpold

Gemeinden bei Reformkurs in Führung!

Kärntens Gemeinden sind beim landesweiten ÖVP Reformkurs ganz klar in Führung. Ein Meilenstein war die Besoldungsreform inklusive Abschaffung der Pragmatisierung von Gemeindebediensteten. Gelingen ist das im Einvernehmen mit der Gewerkschaft und dem Gemeindebund.

Jede einzelne Gemeinde wird von Martinz unterstützt. Wirkung zeigten bereits die Zusammenlegung von Bodenbeschaffungs-, Schulbau- und Regionalfonds, die Errichtung von Bildungszentren sowie das Senkungsprogramm bei Strukturkosten. Es sieht die gemeinsame Erledigung für mehrere Gemeinden von gleich gestalteten Aufgaben, etwa der Lohnverrechnung vor. Dazu kommen die gemeinsame Nutzung von Bauhöfen, aber auch etwa von Standesämtern. Das 7,5 Mio. Euro dicke Konjunkturpaket hat außerdem geholfen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzufedern. Inzwischen zeigen die Wirtschaftsdaten wieder nach oben, in den vergangenen Monaten stiegen die Ertragsanteile recht kräftig und das bringt auch Entlastung des Finanzdrucks in den Gemeinden. In Summe für die Kommunen ein aufregendes Jahr, das wohl auch durch den konsequenten Reformwillen von Josef Martinz für die Kärntner Gemeinden günstigere Perspektiven für 2011 signalisiert.

Achill Rumpold
Ihr Achill Rumpold

Fertigstellung der Seminarräumlichkeiten in der Volksschule

Die Seminarräumlichkeiten in der Volksschule sind seit Herbst fertig gestellt und sehr gut gelungen. Durch die Umbaumaßnahmen entstand ein moderner Seminarraum, der multifunktionell genutzt werden kann und sowohl für Seminare, Ausstellungen, standesamtliche Trauungen uvm. bestens geeignet ist. Da diese Räumlichkeiten von uns schon lange gefordert wurden und nun eine weitere Bereicherung des Ortes darstellen, hoffen wir auf eine rege Nutzung durch die Hotellerie und durch diverse Vereine.

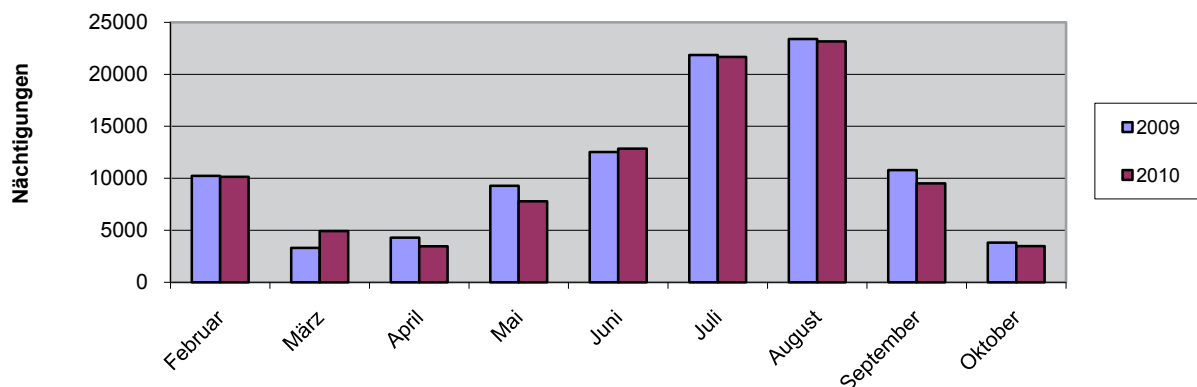
Der Umbau wurde durch Landesrat Martinz finanziell außerordentlich unterstützt. Nähere Informationen zu den Mietkosten gibt es am Gemeindeamt.

Seegrundstück am Afritzer See

Der Erwerb des Seegrundes am Afritzer See wurde auch von der ÖVP unterstützt und mitgetragen. Allerdings sehen wir die Zukunft der Liegenschaft nicht so rosig, da unsere Gemeinde durch den Kauf und die damit verbundenen Rückzahlungen an den Bodenbeschaffungsfond bis zum Jahr 2014 so gut wie keinen finanziellen Spielraum für anderwärtige Projekte hat. Das haben wir auch in diversen Gremien immer betont und unterstrichen. Die gesamten Bedarfszuweisungen des Landes an die Gemeinde bis zum Jahr 2014 sind verplant und bereits ausgegeben. Das Opfer für dieses Grundstück ist somit ein großes und kann nicht „schöngeschrieben und schöngeredet“ werden, denn für die Realisierung der Zukunftspläne ist kein Geld vorhanden. Außerdem sind von der 5000 m² großen Grundfläche nur max. 2000 m² nutzbar.

Fremdenverkehr Rückblick 2010

Der Fremdenverkehr hat sich im abgelaufenen Jahr trotz der allgemeinen Krise nicht schlecht gehalten. Obwohl Feld am See in fast allen Monaten ein leichtes Nächtigungsminus einstecken musste, stehen wir im Vergleich zum Land Kärnten noch immer gut da. Trotzdem sind die Rückgänge im Detail zu diskutieren und man darf sich nicht ausruhen. Im Gegenteil das Angebot muss weiter verbessert werden, denn unser Ort kann nur mit Qualität fernab des Massentourismus punkten. Markant sind die Nächtigungsrückgänge bei den kleineren Vermietern in den Sommermonaten.



Liebe Feldnerinnen und Feldner!

*Die ÖVP Feld am See wünscht Ihnen/Euch
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2011!*

Im Einsatz für unsere Gemeinde
Das Team der ÖVP Feld am See